

Vorträge und Workshops

„Beruf und Pflege in Einklang bringen“

Im Rahmen Ihres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)

„Pflege von Angehörigen“ – Respekt, wer's selber macht

Respekt auch **an alle Arbeitgeber**, die gesellschaftliche Verantwortung zeigen - die im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements den Weitblick haben und ihren Mitarbeitenden mit diesen Vorträgen und Workshops den Weg in eine chancenreiche Zukunft aufzeigen.

Vortrag/ Workshop „Pflege von Angehörigen“

<i>Zielgruppe</i>	<ul style="list-style-type: none">• Berufstätige Pflegende Angehörige oder die, die es werden „wollen“• Betriebe, die ihren Mitarbeitenden die Chance auf Wissen und Haltung zu diesem Thema ermöglichen möchten
<i>Veranstaltungsort</i>	Nach Kundenwunsch
<i>Vorträge (á 2 Zeitstunden)</i>	<p>Vortragsthemen: (Inhalte siehe Seite 2)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Umgang mit einer fordernden Lebenslage2. Muss ich meine Angehörigen (später) pflegen?3. Wohin mit Oma, wenn ich arbeite?4. Demenz – erkennen, verstehen und damit umgehen <p>Die Vorträge Nr. 3 und 4 dienen zur Einführung. Ein Workshop kann sich als Folgeveranstaltung anschließen.</p> <p>Dem ausrichtenden Betrieb wird jeweils ein Kurz-Handout (als Datei) für interessierte Teilnehmende zur Verfügung gestellt.</p>
<i>Workshops (á 4 Unterrichtsstunden)</i>	<p>Workshop-Themen (Inhalte siehe Seite 2)</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wohin mit Oma, wenn ich arbeite?2. Demenz – erkennen, verstehen und damit umgehen <p>Die Lernziele werden mit den Teilnehmenden zusammen festgelegt. Die Verwertbarkeit für die Praxis der Teilnehmer ist das vorrangige Ziel.</p>

Inhalte der Vorträge und Workshops

1. Umgang mit einer fordernden Lebenslage
(Wie man altersspezifische Veränderungen erkennen und mit ihnen umgehen kann)
 - Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
 - Mobilität und Beweglichkeit
 - Krankheitsbezogene Anforderungen/Belastungen
 - Selbstversorgung
 - Leben in sozialen Beziehungen
 - Wohnen und Häuslichkeit
2. Muss ich meine Angehörigen (später) pflegen?
(Entscheidungshilfen rund um die Pflege eines Angehörigen)
 - Rechtliche Situation - BGB
 - Biografie/Lebensgeschichte
 - Antreiber und Glaubenssätze
 - Risiken und Chancen
 - Auswirkungen auf die eigene Lebenszeit
3. Wohin mit Oma, wenn ich arbeite?
(Zur Vereinbarkeit von Pflegeverantwortung und Berufstätigkeit; Hilfsangebote rund um die Pflege eines Angehörigen)
 - Rechtliches – FPfZG, SGB VI, SGB XI, SGB XII,
 - Pflegebedürftigkeit - MDK, NBI, Pflegegrade
 - Umzug und Umbau, alternative Wohnformen
 - Tägliches Leben
 - Ständig erreichbar und alles schön langsam
 - Abschied und Tod
 - Kurse für Pflegenden Angehörige, Ambulante Pflege, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Hospiz
4. Demenz – erkennen, verstehen und damit umgehen
 - Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
 - Lebenswelten von Menschen mit Demenz
 - Biografie/Lebensgeschichte
 - Validation
 - Basale Stimulation
 - Tagesstrukturierung

Referentin



Melanie Eckart QManagement

Dipl. Sozialarbeiterin/-pädagogin und Krankenschwester.
Seit 2001 selbständig als Unternehmensberaterin, Trainerin,
Coach, Autorin und TQM-Auditorin, im Gesundheits-, Sozial-
und Bildungswesen; Schwerpunkt „Qualitätsmanagement“

Ihr Unternehmen ist zertifiziert nach ISO 9001:2015.

Erfahrungen mit Pflegenden Angehörigen u.a. durch ihre
Tätigkeit in der ambulanten Pflege, später als Führungskraft
und die persönliche Situation.

Ihr Motto: Pflege mit Herz und Verstand!